



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Grosse Todten-Bruderschafft/ Das ist: Ein kurtzer Entwurff Deß Sterblichen Lebens

Abraham <a Sancta Clara>

Salzburg, 1687

Alte Gecken sollen den Todt stäts betrachten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36427

hätte ich nur den halben Thail meines Lebens Gott geschenkt / so würde ich anjeko ein Belohnung zu gewarten haben! O hätte ich die Mutter Gottes vnd alle Heilige besser verehrt / so wurden sie mir anjeko bey diser betrangten Zeit beystehen! jetzt verlast mich die Welt / keinen Schatz hab ich mir im Himmel gesamblet / vnd die Welt bezahlt mich auch mit dem Nichts / O Gott! O hätte ich! Dergleichen Wunsch werden in der Menge auß deinem Herzen steigen: Sihe aber mein Alter / laß dir's gesagt seyn / was du allda dir wünschen wirst / das du gethan hättest / das thue anjeko / weil dir Gott noch ein kleine Zeit vergönnt; dise übrige Tag wende also an / daß du wider in etwas ersehest / was du so vil Jahr hero vernachlässiget; Alter bilde dir nichts anders ein / als der Todt stehe / sitze / lige / gehe mit dir / vnd bey dir / vnd greiffe mit deinen zitterenden Händen in die Schüssel / dann es muß gestorben seyn / hilfft nichts darsür. Für die Schwindsucht wachst ein Kräutrel / für die Dörzsucht wachst ein Kräutl / für die Lungelsucht wachst ein Kräutl / für die Wassersucht wachst ein Kräutl / für die Gelsucht wachst ein Kräutl / aber für die Sterbsucht nicht / nicht / nicht / nicht. Bereitet euch demnach ihr Alte fein bald / ja jetzt gleich / vnd augenblicklich; man leutt euch schon in die Todten-Bruderschaft. Reuts euch fort / sein geschwind ihr alte Secken; thut euch nicht vil vnnöthig umbschauen / den Stab in die Hand; à Dio. Fort; sezt euch einmahl die Brillen auff / vnd leset mir zu guter Letzt nachfolgende Grabschrift zu einer Gnad:

Grabschrift der Alten.

Krampel / Krippel / Krimpel-Wahr /
 Ligt allerley hierunder /
 Stelgen / Krücken / paar vnd paar /
 Du glaubst nicht was für Plunder.
 Wir haben lange Jahr erreicht /
 Und Schimpelweiß Barocken /
 Das S'icht war gang vnd gar erleicht /
 Die Wangen gleich den Socken.
 Der matte Leib das Trampel-Thier /
 Thät nichts als huffen / pfnauen /
 Die Nasen gleich dem Schleiffer S'schie /
 Pfluy deyl / es macht ein Grausen.
 Das Hlffenbein nicht mehr im Mund /
 Das Maul ein lähre Taschen /

Wt

Grosse Todten-Bruderschaft.

13

Wie brauchten oft drey ganger Stund
Ein Bröckl Brodt zu naschen,
Das matte Haupt / der Zitter-Kopff
Thät imm̄r den Tact geben /
Es zeigte gnug der klobne Topff /
Zum la / mi / fa / gehrs Leben.
Und dennoch wie der bissig Todt
Nach vns oft thäre schnappen /
Da wolten wir bald hi / bald hoch /
Er soll vns nicht ertappen /
Mit gern / nit gern / nit geren dann
Lieffen wir vnser Leben /
Es war nicht vmb den Todt zu thun /
Sondern Rech'nschafft zu geben.

O Mors! quàm amara est memoria tua, homini
pacem habenti in substantijs suis. *Eccl. 41.*

Alle / alle müssen in die Todten-Bruderschaft / auch
die Vornehmen vnd Reichen.



Es ist ein Statt in Italien / in welcher alle Früchten müssen die
Mauth abstaten / außgenommen die Granat-Äpffel; dise
seynd gänglich Mauthfrey / auß Ursachen / weil sie über sich ein
Cron tragen / die ihnen die günstige Natur selbstẽ auffgesetzt.
Aber bey dem vnersättlichen Todt ist nichts frey / auch nicht die
gecrönte Häupter: vnd schafft er dise so wol in die Todten-
Bruderschaft / als gemaine Bauernbursch / vnd Bettler-Gesind: alle müssen
die Mauth ablegen; Es ist zu Zeit Caroli des Fünfften Römischen Kaylers
vnd Teutschen Hannibal ein Buch im Truck verfertigt worden / worinnen
gewisse Sazungen beariffen / die so lang vnd vil ihren Valor hatten / bis das
heilige Concilium zu Trident anderst schliesset. Dß Buch sambt den Inn-
halt hatte den Nahmen Interim, Underdessen. Ihr grosse Herren / mäch-
tige Herren / reiche Herren, tragt in aller Warheit den Titul Interim auff dem
Rucken. Underdessen bieget euch männiglich die Knye. Underdessen bet-
tet man fast euer Glück an; Aber all euer Stand hat kein Bestand / vnd
wehret